

Z

P. P.

Im unterzeichneten Verlage erscheint Mitte dieses Monats:

Zwanzig Jahre deutscher Literatur

Ästhetische und kritische Würdigung der Schönen Literatur der Jahre 1885—1905
von

Hermann Hölzke

(Berlin-Charlottenburg)

Elegant broschiert 2 M 50 ₤; elegant gebunden 3 M 50 ₤.

Jeder, der die Entwicklung unserer Schönen Literatur während der beiden letzten Jahrzehnte verfolgt hat, wird zu der Überzeugung gelangt sein, daß die sogenannte „Moderne“, deren Eintritt in die Welt mit so großem Lärm verkündet wurde, im Laufe der Zeit an Bedeutung und Ansehen immer mehr verloren hat; es ist daher wohl jetzt der Zeitpunkt gekommen, wo man die Bewegung als abgeschlossen betrachten und sich ein Urteil über dieselbe bilden kann.

Der Verfasser des vorgenannten Buches hat sich der mühevollen Arbeit unterzogen, die moderne Literatur der letzten 20 Jahre eingehend auf ihren literarischen Wert zu prüfen, um zu ermitteln, was etwa dieselbe zum **bleibenden Bestande** unserer Literatur beigetragen hat, was ferner nur **zeitlichen Wert** besitzt, und was endlich reif ist, von der Bildfläche **endgültig zu verschwinden**. Zu letzterer Gattung gehören vorweg die Werke derjenigen Autoren, die durch die frivole Behandlung sexueller Stoffe die moderne Literatur geradezu in Verruf gebracht haben — Werke, die auf jeder Seite Zeugnis ablegen von dem anormalen geistigen Zustande und der Überspanntheit ihrer Verfasser und — hauptsächlich! — ihrer Verfasserinnen.

Wie schon in seiner 1902 erschienenen Broschüre*) legt Hermann Hölzke auch in seinem neuen Buche **energischen Protest ein gegen das Unsittliche und Gemeine, das die moderne Literatur überwuchert**, und zu dessen Bekämpfung jeder gebildete Deutsche die Hand bieten sollte.

Das Hölzkesche Buch behandelt etwa 350 Werke von Autoren der Jahre 1885—1905. Es setzt sich zusammen aus **I. Allgemeiner Teil**: Das Wesen der Moderne und ihre historische Entwicklung. **II. Besonderer Teil**: 1. Die Stürmer und Dränger. 2. Detlev von Liliencron. 3. Die Zolaisten. 4. Der konsequente Naturalismus. 5. Der moderne Gesellschaftsrealismus. 6. Der von der Moderne beeinflusste Teil der alten Schule. 7. Die von der Moderne ausgehenden Eklektiker. 8. Die Symbolisten.

Hölzkes Schöne Literatur sei **jedem gebildeten Deutschen, besonders jedem Literaturhistoriker, Schriftsteller und, nicht zum mindesten, dem gesamten deutschen Buchhandel bestens empfohlen**.

Braunschweig, 9. Mai 1905.

Die Verlagsbuchhandlung

von

Richard Sattler

(gegründet 1883).

*) Das Häßliche in der modernen deutschen Literatur. Eine kritische Studie. Braunschweig, Richard Sattler. Preis 1 M 20 ₤.